

Pressemitteilung | 01.06.2023

ZB MED veröffentlicht *Sammlung Hoffmann*

Ulrike Ostrzinski
Pressesprecherin

Fon: +49 (0) 221 478 5687
Fax: +49 (0) 221 478 7124
pressestelle@zbmed.de

Privatbibliothek des (Mit-)Entdeckers des Syphiliserregers steht als Digitale Sammlung online zur Verfügung

ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften digitalisiert die umfangreiche Privatbibliothek des Bonner Mediziners Erich Hoffmann (1868-1959). Sie umfasst zahlreiche Werke zur Dermatologie, zur Medizingeschichte und zur Infektionslehre. Darunter befinden sich viele Exemplare, die ihm von befreundeten Wissenschaftlern als Widmungsexemplare übergeben wurden. Alle Digitalisate werden tiefgreifend inhaltlich erschlossen. Die Volltexte sind vollständig durchsuchbar und können als PDF heruntergeladen werden.

Bekannt wurde Hoffmann 1905 durch die Entdeckung von *Spirochaeta pallida* als Ursache der Syphilis zusammen mit Fritz Schaudinn (1871-1906) an der Berliner Charité. 1908 wurde er Professor in Halle und wechselte schließlich 1910 nach Bonn, wo er ab 1918 der Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten vorstand. Obwohl deutschnational eingestellt, wurde er 1934 wegen seiner Distanz zum NS-Regime aus dem Staatsdienst entlassen. In einer Vorlesung hatte er geäußert: „Ein Jude im weißen Kittel ist mir lieber als ein Nazi im braunen Rock“ – ein Ausspruch, der bezeichnend ist für seinen Charakter und seine Haltung. Nach 1945 kehrte Erich Hoffmann nach Bonn zurück und erhielt 1953 das Große Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland. 1978 wurde zudem in Bonn-Endenich eine Straße nach ihm benannt.

Sein Wohnhaus in der Bonner Baumschulallee beherbergt heute die Erich-Hoffmann-Gesellschaft e.V., die 1978 Hoffmanns umfangreiche, mehr als 1.400 Titel umfassende Bibliothek ZB MED als Dauerleihgabe überließ. Durch die Digitalisierung macht ZB MED die ehemalige Privat-Bibliothek des Wissenschaftlers nun wieder sichtbar und neu nutzbar. Die nach Hoffmann benannte Gesellschaft verwaltet nicht nur sein ehemaliges Wohnhaus, sondern fördert auch die wissenschaftliche Zusammenarbeit unter den Nationen, insbesondere auf dem Gebiet der dermatologischen Forschung und der medizinischen Fortbildung. Auch Hilfe für Studierende und die Volksbildung sieht sie als ihre Aufgabe.

Weiterführende Links:

- zur Digitalen Sammlung Hoffmann: <https://digital.zbmed.de/hoffmann>
- mehr Informationen über Erich Hoffmann: <https://www.rheinische-geschichte.lvr.de/Persoenlichkeiten/erich-hoffmann/DE-2086/lido/57c83127431d44.43195770>

Hintergrund-Information:

ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften ist ein Infrastruktur- und Forschungszentrum für lebenswissenschaftliche Informationen und Daten. Ziel ist es, die Forschung für Mensch und Umwelt zu unterstützen und zu stärken: von Medizin über Biodiversität bis hin zu Umweltschutz.

Die Arbeit von ZB MED orientiert sich an den strategischen Leitlinien:

- **Forschen + vernetzen:** Wir forschen gemeinsam mit der regional, national, europäisch und weltweit vernetzten Forschungsgemeinschaft.
- **Data Science:** Wir ermöglichen Datenanalysen und generieren neue Erkenntnisse durch Forschung.
- **Zugang zu Informationen:** Wir stellen den Zugang zu Information, Literatur und Daten als zentrale Informationsinfrastruktur nachhaltig bereit.
- **Open + FAIR:** Wir fördern die offene und reproduzierbare Wissenschaft im Sinne von Open Science und FAIR-Prinzipien.
- **Wissens- und Kompetenzvermittlung:** Wir vermitteln aktiv Wissen, Kompetenzen und Fähigkeiten.

ZB MED bietet als zentraler Information Hub für die Lebenswissenschaften eine Kombination aus überregionaler Informationsversorgung, Big-Data-Analysen und Wissensvermittlung. Dies unterstützt die Forschenden umfassend im Sinne von Open Science entlang des gesamten Forschungskreislaufs und ermöglicht so neue Erkenntnisse: Information und Wissen für die Lebenswissenschaften.

Weitere Informationen unter www.zbmed.de

Ulrike Ostrzinski
Pressesprecherin

Fon: +49 (0) 221 478 5687
Fax: +49 (0) 221 478 7124
pressestelle@zbmed.de